

Isenhagener Kreisblatt

www.isenhagener-kreisblatt.de

1. Februar 2018

Wechsel an der Spitze der BBS I

Heidi Lobert nach 37 Jahren Schuldienst verabschiedet / Stefan Schaefer übernimmt Leitung

Von Siegfried Glasow

Gifhorn. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Cafeteria der BBS I in Gifhorn wurden am Dienstag Schulleiterin Heidi Lobert und Abteilungsleiterin Sabine Gebauer-Schnoor in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens wohnten der Feier bei.

Nachfolger der ausscheidenden Schulleiterin Lobert wird Stefan Schaefer, der zuvor Fachleiter am Studienseminar in Braunschweig und Lehrer für Wirtschaft und Verwaltung war und nun nach Gifhorn wechselt. Für Abteilungsleiterin Gebauer-Schnoor besetzt Yvonne Bünge den vakanten Posten.

Mit einer Powerpoint-Präsentation wurde der berufliche Werdegang der 63-jähri-

gen Schulleiterin und der 60-jährigen Abteilungsleiterin noch einmal vor Augen geführt. Heidi Lobert konnte 37 Dienstjahre im Schuldienst nachweisen. Bevor sie 2002 Schulleiterin an den BBS I wurde, war sie Studiendirektorin als Fachberaterin für Ernährung und Hauswirtschaft und damit auch für die Ausbildung der Schüler in den gastgewerblichen Berufen zuständig. Grund genug für die beiden DEHOGA-Kreisvorsitzenden Armin Schega-Emmerich (Gifhorn) und Wolfgang Strjewski (Wolfsburg), sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit mit einem Abschiedsgeschenk zu bedanken. Schega-Emmerich: „Sie haben sich um die Ausbildung im Gastgewerbe verdient gemacht und mit den alljährlichen Jugendmeisterschaften zu dem hohen Niveau der an dieser Schule beigetragen.“



Schulleiterin Heidi Lobert wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ihr Nachfolger wird Stefan Schaefer.



Die Cafeteria in der BBS I war bei der Verabschiedung bis auf den

Ihre letzte Amtshandlung übernahm Lobert durch Übergabe einer Urkunde an Gebauer-Schnoor. Die Abteilungsleiterin war von insgesamt 36 Dienstjahren genau 34 Jahre für Sozialpädagogik und Pflege an der BBS I tätig. Beide haben 15 Jahre gemeinsam in

Auch Landrat Dr. Andreas Ebel stellte die Arbeit der beiden Frauen besonders lobend heraus, da sie sich während ihrer langjährigen Tätigkeit nicht immer mit der erstbesten Lösung zufriedengegeben, sondern stets an der besten Lösung gearbeitet hätten. Dabei

gen des demografischen Wandels, die Integration von Flüchtlingen und die Suche nach sozialpädagogischen Fachpersonal durch unkomplizierte, pragmatische und zielorientierte Art bestens angenommen und gemeistert, ergänzte Annette Due von der